

Kurz-Dokumentation Miro-Board

Stakeholder:innen-Fokusgruppe

Haus Graz

im Rahmen des MP2040

Abteilung für Verkehrsplanung

Europaplatz 20, 8020 Graz

Tel.: +43 316 872-2891

Mp2040@stadt.graz.at

[graz.at/verkehrsplanung](https://www.graz.at/verkehrsplanung)



Erläuterungen zu den Stakeholder:innen-Fokusgruppen

Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen aus dem ersten Stakeholderdialog (Mai 2023) wurde der Austausch des MP2040-Teams mit Stakeholder:innen im Rahmen von Online-Fokusgruppen in kleineren Settings fortgeführt und vertieft.

Die 5 verschiedenen Gruppen waren:

- Gruppe 1: Expert:innen, Wissenschaft
- Gruppe 2: Unternehmen, Interessensvertretungen & Verbände (Bereich Wirtschaft)
- Gruppe 3: Initiativen, Vereine, NGOs
- Gruppe 4: Haus Graz
- Gruppe 5: Interessensvertretungen, Verbände (Sparte Transport & Verkehr) und öffentliche Verwaltung, öffentliche Stellen

Bei insgesamt fünf Terminen wurde die Struktur des Maßnahmenprogramms vorgestellt. Anschließend konnten in einer moderierten Diskussion ausgewählte Fragestellungen vertieft werden.

Die Anregungen und Diskussionsbeiträge aus den Online-Fokusgruppen werden vom Planer:innenteam in weiterer Folge für die Aufnahme in den Maßnahmenkatalog des MP2040 mitgenommen und überprüft.

Die nächsten Beteiligungsmöglichkeiten sind:

- Öffentlicher Mobilitäts-Dialog am Dienstag, 11. Juni 2024
- Online-Beteiligung auf www.mitgestalten.graz.at

Details dazu werden rechtzeitig vorab verschickt. Bitte informieren Sie sich auch weiterhin auf der Website zum Mobilitätsplan Graz 2040 www.graz.at/mp2040!

Termin und Organisationseinheiten

Stakeholder:innen-Fokusgruppe – Haus Graz:

Wann: Dienstag, 6. Februar 2024 13:00 – 14:30 Uhr

Wo: Online/ Zoom

- Amt für Jugend und Familie
- Menschenrechtsbeirat
- Graz Tourismus/Tourismusmanager
- Verein Kinderbüro – Die Lobby für Menschen bis 14
- Citymanagement Graz
- Referat Frauen und Gleichstellung
- Senior:innenbüro der Stadt Graz



Eingeladene Organisationen:

Zur Stakeholder:innen-Fokusgruppe „Haus Graz“ wurden folgende Organisationen zum gemeinsamen Austausch eingeladen: Citymanagement Graz, Graz Tourismus, Referat Frauen und Gleichstellung, Migrant:innenbeirat, Senior:innenbüro der Stadt Graz, Menschenrechtsbeirat, Amt für Jugend und Familie, Verein Kinderbüro – Die Lobby für Menschen bis 14 und KOBV Behindertenverband Steiermark.

Ablauf

Vorstellungsrunde
Impuls zum Maßnahmenprogramm Mobilitätsplan Graz 2040
Einführung Miro-Board
Sammlung von Inputs am Miro-Board selbstständiges Beantworten von 4 Fragestellungen
Statements Sammlung von Statements zu den Fragestellungen
Ausblick auf die weiteren Schritte

Impuls Maßnahmenprogramm Mobilitätsplan Graz 2040

Die beim Workshop gezeigte Präsentation liegt dem Anhang bei.



Dokumentation Miro-Board

Mithilfe eines Miro-Boards wurden im Rahmen der Fokusgruppe Rückmeldungen, Anregungen und Ideen der Teilnehmenden zu folgenden vier Fragen gesammelt:

1. Ist die Struktur des Maßnahmenprogramms für Sie nachvollziehbar? Gibt es dazu noch Anregungen?
2. Was sind für Sie die wichtigsten Maßnahmen oder Handlungsfelder?
3. Wo sehen Sie die größten Herausforderungen bei der Umsetzung?
4. Welchen kurzfristigen Ad hoc – Maßnahmen würden Sie aus Ihrem Erfahrungshorizont umsetzen?

Übersicht Miro-Board



Stakeholder - Fokusgruppe: Haus Graz

Zuständigkeiten

die Struktur ist nachvollziehbar, allerdings fehlt in der Darstellung Zuständigkeiten bzw. ein Prozessdesign

in welchem Austausch / Zuständigen Kontext stehen die einzelnen Ebenen miteinander?

Bsp.: Das Kinderspartei im Auftrag der Stadt Graz eine Projekt durchgeführt, um auf Basis der die Themen der Kinder zu entwickeln.

Maßnahmenprozess und -Anliegen ist wichtiger, wenn es gleichzeitig auch Zuständigkeiten im Prozess zeigen. Bsp.: Die Stadt Graz, die die Themen der Kinder zu entwickeln, um auf Basis der die Themen der Kinder zu entwickeln.

Berücksichtigung Bürger:innen

Grundsätzlich ist in der Planung von Maßnahmen unterschiedlich die Berücksichtigung einzelner und einzelner Bürger:innen, die die Interessen der einzelnen Bürger:innen zu berücksichtigen sind.

Grundsätzlich ja, aber ist diese auch für die einzelnen Bürger:innen so?

Sonstige Anregungen

Maßnahmen sollten insbesondere die Bereiche Sicherheit, Kinderschutz, Barrierefreiheit, etc. berücksichtigen und Handlungsfelder

Grundsätzlich ist in der Planung von Maßnahmen unterschiedlich die Berücksichtigung einzelner und einzelner Bürger:innen, die die Interessen der einzelnen Bürger:innen zu berücksichtigen sind.

Wie ist der zeitliche Plan?

mit Nebenplan ist die konkrete Realisierung, damit könnte sich mit mehr verknüpfen, das Programm besser vorstellbar

Ist die Struktur des Maßnahmenprogramms für Sie nachvollziehbar? Gibt es dazu noch Anregungen?

Begegnungszonen / öffentl. Raum

Plätze für Begegnungszonen, etc. für alle Nutzer:innen, Gruppen schaffen

Begegnungszonen (Gleichzeitigkeit, etc. Stadtkern)

Flächendeckende Verkehrsverbund-Verbindungen von Kindergärten und Schulen schaffen

+ Erreichbarkeit

Anforderungen Aufwandsqualität mit ausreichender Erreichbarkeit verbunden

Öffentliche Anlagen/Parks gut erreichbar (Barrierefrei)

Kinder- & Familienfreundliche Planung

Familien und zukünftige Erreichbare schaffen von Beginn an unterstützen

Öffentl. Toiletten

Öffentliche Toiletten

Sichtbarkeit des Nutzens

Den Nutzen der Veränderung spürbar machen

Veränderung im Stadtbildverhalten durch Sichtbarkeit von Nutzen herbeiführen

Weiteres

guter Lebensraum, soziale, ökologische

Handlungs- und Aktionsfelder

Was sind für Sie die wichtigsten Maßnahmen oder Handlungsfelder?

Überzeugungsarbeit

Überzeugungsarbeit leisten

Mehr deutliche Kommunikation

Begeisterung von der Bevölkerung

Akzeptanz aller Verkehrsteilnehmer:innen, Barrierefreiheit, Geschlechtergerechtigkeit etc.

"Alten" individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden

Politik / Zuständigkeiten

Politik / Zuständigkeiten auf einen Themenbereich in Richtung von Barrierefreiheit für neue Interventionen zu verknüpfen

Kommunikation der Umsetzungszeitpunkte und Verantwortlichkeiten

Kindergerechte Planung

Kinder / Familien gut im Prozess mitnehmen

Weniger Anwesenheit der Kinder, sondern mehr die Eltern im Prozess mitnehmen

Zeit / Tempo

zeitliche Umsetzung

Anregung Schaffung eines Klimabüros für rasche Entscheidungsfähigkeit

TOPP: Barrierefreiheitsprozess standardisieren

Planungszeitpunkt bei den Daten, die von den Daten hergeleitet sind, die auch die Aufgaben von verschiedenen Ebenen sind, die in der Planung auch von der Zeit her zu berücksichtigen sind.

Weiteres

Einrichtungen, die es bereits gibt, aber es noch zu optimieren gibt

Trends in der Verkehrsmittelwahl

den barrierefreien Prozess fördern und die Kommunikation stärken

Wo sehen Sie die größten Herausforderungen bei der Umsetzung?

Sicherheit

Mehr Sicherheit auf Radwegen, Radwegen, etc. (z.B. durch mehr Beleuchtung, etc.)

Sicherheit durch mehr Anwesenheit von Verkehrsteilnehmer:innen, etc. (z.B. durch mehr Beleuchtung, etc.)

öffentl. Raum

mehr Grün im öffentlichen Raum

Ehrlichkeit / Realismus

Lebendigkeit und Flexibilität

Realismus in der Umsetzung

Lebendigkeit und Flexibilität

innerstädtischer Verkehr

Lebendigkeit und Flexibilität

Lebendigkeit und Flexibilität

Veranstaltungen

Modell in Workshops an Schulen / Kindergärten verankern

Begeisterung für "neue" Verkehrsmittel, etc. (z.B. durch mehr Beleuchtung, etc.)

Beteiligung

Beteiligungsformen mit den Fokus auf die Beteiligung von Schulen, etc. (z.B. durch mehr Beleuchtung, etc.)

Beteiligungsformen mit den Fokus auf die Beteiligung von Schulen, etc. (z.B. durch mehr Beleuchtung, etc.)

Welche kurzfristigen Ad hoc-Maßnahmen würden Sie aus Ihrem Erfahrungshorizont umsetzen?

Abbildung 1: Übersicht Miro-Board



Inputs Frage 1 - Ist die Struktur des Maßnahmenprogramms für Sie nachvollziehbar? Gibt es dazu noch Anregungen?

Zuständigkeiten

die Struktur ist nachvollziehbar, allerdings fehlt in der Darstellung Zuständigkeiten bzw. ein Prozessdesign

in welchem Austausch / zuständigen Kontext stehen die einzelnen Ebenen miteinander?

Bsp.: Das Kinderbüro hat im Auftrag der Stadt Graz eine Projekt durchgeführt, um auf Bezirksebene die Themen der Kinder zu evaluieren.

Aus unseren Prozessentwicklungen ist es immer sinnvoll, wenn gleichzeitig auch Zuständigkeiten im Prozess mitverankert sind. Bsp. für unsere Zielgruppe: Wer stellt sicher, dass die Anliegen der Kinder bei den Maßnahmen bis zur Umsetzung ankommen? Wie bekommen Verkehrsplaner:innen konkrete Inputs? Wer überprüft, wie weit und gut der Fortschritt im Rahmen des Masterplans ist?

Berücksichtigung Bürger:innen

Grundsätzlich sollten in der Planung von Maßnahmen unterschiedliche Bevölkerungsgruppen mitgedacht und einbezogen werden. Planung für Alle bedeutet meistens, dass diejenigen berücksichtigt werden, die am latentesten sind, am auffälligsten oder am präsentesten oder derer eigenen Lebensrealität am nächsten sind.

Grundsätzlich ja, aber ist diese auch für den/die einzelnen Bürger*in so?

Sonstige Anregungen

Menschenrechtliche Indikatoren einbringen wie Gesundheit, Sicherheit, Kinderrechte, Behindertenrechte, etc als Analyse- und Handlungsebenen

Grundsätzlich sollten im Modal-Split noch weitere Details berücksichtigt werden.
- Der Autopendler wird nach Abstellen des Fahrzeugs sehr oft zum Öffi-Nutzer, Radfahrer, Fußgänger.
- Das scheint ein wenig zu sehr schwarz-weiß zu sein.

Wie ist der zeitliche Plan?

mir fehlen ein bisschen die konkreten Beispiele - dann könnte ich mir mehr vorstellen, das Programm besser vorstellen

Ist die Struktur des Maßnahmenprogramms für Sie nachvollziehbar? Gibt es dazu noch Anregungen?



Was sind für Sie die wichtigsten Maßnahmen oder Handlungsfelder?



Wo sehen Sie die größten Herausforderungen bei der Umsetzung?

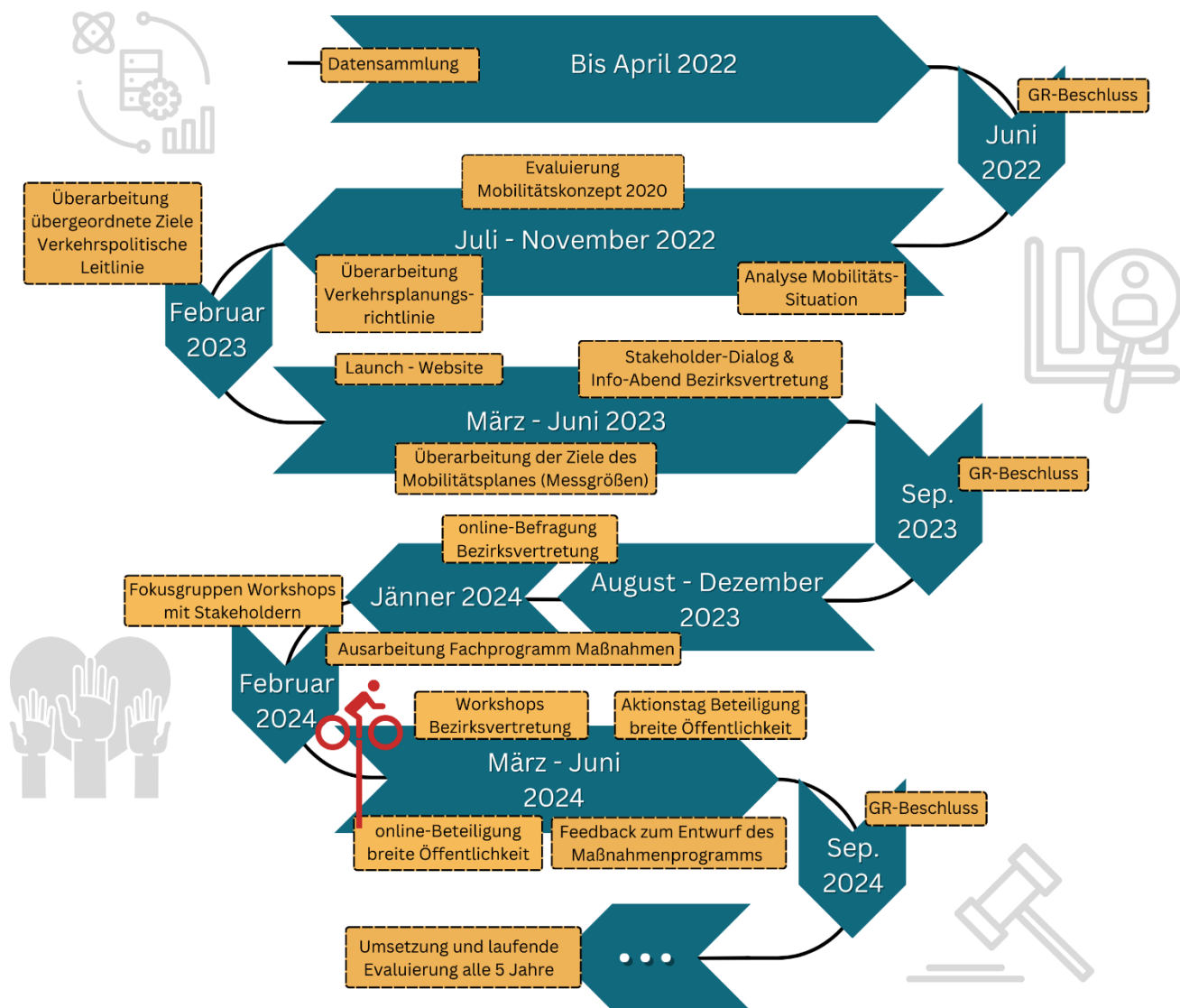
Inputs Frage 4 - Welchen kurzfristigen Ad hoc – Maßnahmen würden Sie aus Ihrem Erfahrungshorizont umsetzen?



Welche kurzfristigen Ad hoc-Maßnahmen würden Sie aus Ihrem Erfahrungshorizont umsetzen?

Ausblick

Zeitplan:



Die nächsten Beteiligungsmöglichkeiten sind:

- Öffentlicher Mobilitäts-Dialog am Dienstag, 11. Juni 2024
- Online-Beteiligung auf www.mitgestalten.graz.at

Details dazu werden rechtzeitig vorab verschickt. Bitte informieren Sie sich auch weiterhin auf der Website zum Mobilitätsplan Graz 2040 www.graz.at/mp2040!

